

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **68 (1950)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Persönliches. Die Hauptversammlung des Oesterreichischen Vereins für Vermessungswesen vom 11. April 1950 hat den eidg. Vermessungsdirektor *Hans Härry* «in Würdigung seiner unschätzbaren Verdienste um das österreichische Vermessungswesen und dessen internationale Geltung» zum Ehrenmitglied ernannt. Die Handelshochschule St. Gallen hat El.-Ing. *H. Wachter* S.I.A., Direktor in Firma Gebr. Volkart, Winterthur, die Würde eines Ehrendoktors der Wirtschaftswissenschaften verliehen.

Strassen-Markierungen. Eine einfache Vorrichtung zur Dauerprüfung von Strassenbelag-Markierungen ist in «Eng. News-Record» vom 27. April dargestellt. Es handelt sich um ein belastetes Pneu-Räderpaar, das mittels eines $\frac{1}{4}$ PS-Motors um einen zentralen Zapfen kreist und dabei die längs des befahrenen Kreisringes angeordneten Prüfmuster während des 24-stündigen Versuches 100 000 mal überfährt.

WETTBEWERBE

Ref. Kirchgemeindehaus Zürich-Oerlikon. An einem beschränkten Wettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten (feste Entschädigung je 1000 Fr.) wurden folgende Preise erteilt:

1. Preis (2600 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Ernst Messerer, Zürich
2. Preis (1800 Fr.) Paul Ruggli, Zürich
3. Preis (1600 Fr.) Hermann Meyer, Zürich

Das Preisgericht setzte sich zusammen aus Dr. R. Winteler, Präsident der Kirchenpflege, Vorsitzender; Arch. Prof. Dr. Fr. Hess, Arch. E. Schäfer, Arch. W. H. Real, Pf. W. Kobe; Ersatzmänner: Arch. O. H. Pflegard, H. Heusser, Vice-Präsident der Kirchenpflege. — Die Projekte sind noch bis am 26. Mai von 14 bis 18 h in der Jugendstube des Volkshauses an der Baumackerstrasse in Oerlikon ausgestellt.

NEKROLOGE

† **Emil Wydler**, alt Kant.-Ing. in Aarau, geb. am 1. Aug. 1874, Eidg. Polytechnikum 1893—97, Utoniae, S. I. A., G. E. P., ist am 21. Mai gestorben.

LITERATUR

Materiallehre. Von H. Christen. 4. Auflage, 496 S. mit 133 Abb. und vielen Tabellen. Frauenfeld 1945, Verlag Huber & Co. AG. Preis geb. Fr. 8.20, Schulpreis geb. Fr. 6.60.

Ein empfehlender Hinweis in der Bauzeitung auf dieses 1945 erschienene Lehr- und Handbuch ist auch heute noch gerechtfertigt. Es behandelt, unter Verzicht auf eine Darstellung des eigentlichen Materialaufbaues im Sinne der modernen Physik und unter Betonung der praktischen Anwendungen, die Herstellung, Verarbeitung und Verwendung der wichtigsten Werkstoffe der Technik, wobei die Metalle und Legierungen und unter diesen Stahl und Eisen wohl richtigerweise den Hauptumfang des Buches beanspruchen. Die nichtmetallischen Werk- und Betriebsstoffe (Holz, Leder, Kunstharze, Steine, Isolier- und Brennstoffe, Kleb- und Schleifmittel) werden in knapperer Form, jedoch unter geschickter Herausarbeitung der wesentlichen Gesichtspunkte und Eigenschaften behandelt. Die tabellenförmigen Zusammenstellungen des Anhangs, wobei auch wirtschaftliche Hinweise nicht fehlen, bilden eine wertvolle Ergänzung des Textteiles. Dieses erfreuliche und sehr preiswerte Buch, das sich durch seinen Untertitel in erster Linie an die Schüler technischer Mittelschulen wendet, wird bestimmt auch den Studierenden der Ingenieurwissenschaften und manchem Ingenieur der Praxis ein willkommenes Hilfsmittel sein. F. Stüssi

Haventechnik. 52 Vorträge (auf niederländisch, französisch und englisch) zum internationalen Kongress für Hafentechnik in Antwerpen im Juni 1949. 375 S., 350 Abb. Vlaamse Ingenieursvereniging, Antwerpen, Torengewow VIII. Preis 500 belg. Fr.

Die Sammlung, durch Zeichnungen und Photographien reich dokumentiert, gliedert sich in die vier Abschnitte: Hafenbauwerke, Hafenwerkzeuge, Lagerung verderbbarer Güter und Sicherheitsmassnahmen in Häfen. In Darstellungen aus den Häfen von Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen, Gent, Brügge, Ostende, Dunkerque und einiger weiterer französischer Häfen wird ein reiches Material ausgebreitet über

Ausbau, Wiederaufbau und Ausrüstung, aus welchem sich ein anschauliches Bild ergibt über die neueste Entwicklung auf diesen Gebieten. Ueber Kriegszerstörung und Neuaufbau liegen besonders interessante Berichte vor über Amsterdam und die imposante, in Rotterdam geleistete Arbeit; der in diesen Berichten enthaltene Vergleich der früheren Bauwerke mit den neu-entwickelten Kaimauer-Typen illustriert in interessanter Weise die Entwicklung der Bedürfnisse und zeigt, dass die Holländer nicht nur reparierten, sondern Neues, Besseres schufen. Vielfache Darstellung erfährt der Bau von Hafenkränen, Schwimm- und Uferkränen; auch hier stehen die Holländer mit an der Spitze der Entwicklung. Dem Ingenieur wie dem Schiffahrtsfachmann vermittelt das Buch eine Fülle wertvoller und aktueller Kenntnisse.

Erwin Schnitter

Méthodes nouvelles pour le calcul des chambres d'équilibre. Par L. Escande, Directeur de l'Ecole Nationale Supérieure d'Electrotechnique et d'Hydraulique de Toulouse. X—558 pages, avec 194 figures. Paris 1950, Dunod, Editeur. Prix 27 sfr.

L'auteur, hydraulicien bien connu en Suisse, propose deux méthodes générales pour le calcul des chambres d'équilibre. L'une est une méthode par différences finies, analogue à la méthode proposée dès 1909 dans la Schweizerische Bauzeitung par Pressel et qui a depuis lors été améliorée et assouplie. La seconde méthode, dite semi-graphique, est une généralisation de la méthode de Calame et Gaden, bien connue chez nous également, quoiqu'on lui préfère parfois la méthode entièrement graphique de K. Schoklitsch, tout aussi souple, mais plus rapide. M. Escande montre que les deux méthodes qu'il propose permettent de résoudre n'importe quel problème d'oscillations en masse dans les chambres d'équilibre, si complexe soit-il, avec une approximation suffisante.

L'intérêt de l'ouvrage réside dans le très grand nombre d'exemples exposés et calculés en détail. C'est une source de renseignements pour tous les spécialistes. Charles Jaeger

Fertigkonstruktionen im Beton- und Stahlbetonbau. Von Prof. Dr. Ing. Kleinlogel. 3. ergänzte Aufl. 128 S., 239 Abb. Berlin 1949, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 10 DM.

Das erste Kapitel beschäftigt sich mit den Vor- und Nachteilen und den Gesichtspunkten für die Berechnung. In den weiteren Kapiteln werden nacheinander alle möglichen Bauten klar beschrieben und reich bebildert. Interessant beim Hallen- und Industriebau ist die Anwendung von Schalen durch die Dywidag (Dyckerhoff & Widmann A.-G.), und im Brückenbau die sehr kurze Erwähnung des vorgespannten Betons. Mit Kapiteln über die Verbindungen der Einzelteile, die Wirtschaftlichkeit, die Vorschriften und das Schrifttum schliesst das Buch. Es sollte eigentlich als Untertitel «Deutsche Ausführungen» tragen, da der Stoff sehr einseitig ausgewählt ist, wie auch das Schrifttum. Der Verfasser übersieht vollständig die grossen und eigentlich entscheidenden Entwicklungen in Frankreich und Belgien (Ausführungen von Laffaille, Freyssinet und Magnel in vorgespanntem Beton). Im Kapitel über Brückenbauten wird der vorgespannte Beton in zwei Seiten mit zwei deutschen Beispielen erledigt, im Hochbau wird er überhaupt nicht erwähnt, und im Kapitel über die Verbindung der Einzelteile wird die Möglichkeit der Vorspannung vollständig übersehen. G. Steinmann

Neuerscheinungen:

Ausstellungs-Katalog 1950 der Schweizer Baumuster-Zentrale Zürich. 225 S. Zürich, Selbstverlag.

Neuere Festigkeitsprobleme des Ingenieurs. Herausgegeben von K. Marguerre. 255 S. mit 120 Abb. Berlin 1950, Springer-Verlag. Preis geb. DM 25.50.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telefon (051) 23 45 07

VORTRAGSKALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Änderungen) jeweils bis spätestens Dienstag Abend der Redaktion mitgeteilt sein.

27. Mai (heute Samstag) S.I.A.-Fachgruppe Brückenbau und Hochbau. 10.15 h im Auditorium I der ETH. Hauptversammlung, anschliessend Referate von Ing. Dr. E. Staudacher und Prof. Dr. K. Hofacker: «Die Revision der Holzbau-Normen».